

Quelle:

www.evangelische-zeitung.de/ez-online/regio/weser-ems/weser-ems_12_30_15

Evangelische Zeitung

FÜR DIE KIRCHEN IN NIEDERSACHSEN

WELTKULTURERBE IN BAKUM?

Eine der „Notkirchen“ von Otto Bartning steht im Münsterland



Eine der Notkirchen: Die Gethsemane-Kirche in Bakum.
Bild: Carsten Homann

Bakum/Visbek – Wird das Oldenburger Münsterland in die Liste des UNESCO–Weltkulturerbes aufgenommen? Diese Frage wird zurzeit ernsthaft in den evangelischen Kirchengemeinden Bakum und Visbek diskutiert, denn hier stehen bzw. standen die beiden Exponate, die es schaffen könnten, von der

Weltorganisation in so besonderer Weise gewürdigt zu werden: die sogenannten Bartningschen Notkirchen.

Nach Ende des Zweiten Weltkrieges sah ein Kirchbauprogramm der Evangelischen Kirche in Deutschland vor, den Mangel an gottesdienstlichem Raum, der durch die Zerstörung vieler Kirchen und den Zuzug von Flüchtlingen entstanden war, mit schnellen und einfachen Mitteln zu beseitigen. Und so entwickelte der Architekt Otto Bartning ein Baukastensystem mit vorgefertigten Teilen zum schnellen Bau von Kirchen.

Das System war so erfolgreich, dass es hiervon heute noch 88 Kirchen in ganz Europa gibt, eine davon in Bakum und die zweite stand bis vor 16 Jahren in Visbek. Nachdem dort ein Kirchenneubau entstanden war, wurde die alte Bartning-Kirche der befreundeten ev. Gemeinde in Sudargas (Litauen) geschenkt, wo sie heute noch zum Gottesdienst einlädt.

„Die Baukastenkonstruktion war genial: In drei Tagen konnte die Kirche aufgestellt werden“, berichtet Pfarrer Karsten Hilgen aus Bakum. Und das war auch nötig, denn nach dem Krieg kamen viele evangelische Flüchtlinge ins Oldenburger Münsterland.

„Die Kirchen sind ein wichtiges Kulturgut im sakralen Bereich und somit ein wichtiger Teil der europäischen Geschichte, vor allem auch im Oldenburger Münsterland“, ist Pfarrer Wilfried Scheuer aus Visbek überzeugt. Und deshalb unterstützen auch die politischen Gemeinden mit ihren Bürgermeistern den Plan.

ARBEITSGEMEINSCHAFT KIRCHENBAU

Otto Bartning (1883-1959) war ein bedeutender Architekt des 20. Jahrhunderts. Er gilt als Begründer des modernen protestantischen Kirchenbaus sowie als Mitbegründer der Bauhausidee.

Bartning erbaute 150 Kirchen im In- und Ausland. In Deutschland sind 109 Bartningkirchen erhalten, darunter 92 „Notkirchen“.

[Mehr über das Unternehmen erfahren](#)

IHRE ANSPRECHPARTNERIN IN DER REDAKTION

Kerstin Kempermann



Tel.: 0441-883798
Fax: 0441-86601

oldenburg@evangelische-zeitung.de

Die Otto-Bartning-Arbeitsgemeinschaft ist federführend bezüglich des Antrages. Dort kann man auch diesen Antrag mit unterstützen. „Und es ist ganz wichtig, dass viele den Antrag unterstützen“, bittet Hartmut Ramke vom Förderverein „Hilfe für Surdagas“ alle Leser um Mithilfe und ist sich sicher, dass das Oldenburger Münsterland bald zum Weltkulturerbe gehört.

Carsten Homann, Ausgabe 30